

TIERSCHUTZ

VGT.at
VEREIN GEGEN TIERFABRIKEN

UNTERRICHT



**Was hat unser Essen
mit dem Klimawandel zu tun?**



Klimawandel ist eine durch den Menschen verursachte globale Erwärmung durch eine Erhöhung der Konzentrationen von Treibhausgasen wie Kohlenstoffdioxid (CO₂), Methan (CH₄), Wasserdampf (H₂O) und Lachgas (N₂O).

Die Erderwärmung passiert bereits jetzt in diesem Moment! Laut Wetter- und KlimaforscherInnen hat sich die bodennahe Lufttemperatur im 20. Jahrhundert in Europa im Jahresmittel um 1,5 °C erhöht. Bis 2100 soll die Temperatur nochmals um 1 bis 4,5 Grad steigen.

Klimasünder Fleisch, Milch und Eier

Zwei große Studien einer UN-Landwirtschaftsorganisation besagen, dass die Nutztierhaltung und damit der Konsum von Fleisch, Milch und Eiern mit 14,5 bis 18 % am von uns verur-

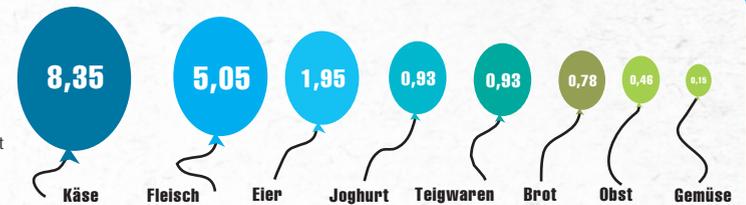


sachten Klimawandel beteiligt ist. Einige WissenschaftlerInnen sprechen sogar von bis zu 50 %. Auch wenn man nur von 18 % ausgeht, ist das zumindest genauso viel wie alle Flugzeuge, Schiffe, Autos, LKWs, Züge und Motorräder der Welt zusammen!

Rinder sind Wiederkäuer, beim Aufstoßen scheiden sie Methan aus. Methan ist ein starkes Treibhausgas, und Rinder rülpfen ca. alle 40 Sekunden. Natürlich ist nicht die Kuh das Problem, sondern die Abermillionen Rinder, die wir halten, damit Menschen Milch und

Der Klimafußabdruck der Lebensmittel

Treibhausgasemissionen verschiedener Lebensmittel in Kilogramm CO₂-Äquivalent pro Kilogramm Produkt



Fleisch essen können. Allein in Österreich leben 2 Millionen Rinder. In den Jahren 1980 bis 2004 hat sich die Anzahl der Rinder auf der Erde verdoppelt und die Anzahl der Schweine und Hühner je vervierfacht. Dieser Trend wird sich ohne ein radikales Umdenken der Menschen weiter fortsetzen. Auf der Erde wird es durch den Fleischkonsum „sauheiß“ werden! Für die Haltung von so vielen Rindern, Schweinen und Hühnern benötigt man Platz und Futter. Die Tiere bekommen Kraftfutter, das auch Soja enthält. 85 % der Weltsojaernte ist Futter für die Nutztiere. Es werden riesige Flächen von Regenwald abgeholzt, um Felder für den Sojaanbau und für Weiden zu haben. Die Bäume in den Wäldern brauchen wir aber eigent-

weltveränderungen weltweite und in erheblichem Ausmaß erfolgende Migrationsbewegungen auszulösen („Klima-“ bzw. „Umweltflucht“). Auch in Europa sind Dürreperioden und Überschwemmungen am Zunehmen. Auch Trinkwassereingänge werden durch das Ausbleiben von Regen häufiger auftreten.

Einige Wildtiere bedroht der Klimawandel besonders, da sie sich nicht so rasch an die Veränderungen im Ökosystem anpassen können. Der Eisbär ist leider das Paradebeispiel für die Bedrohung durch den Klimawandel. Der durch den Klimawandel verursachte dramatische Rückgang des Eises hat fatale Folgen für die Eisbären: Sie verlieren ihre Nahrungs-



lich, um dem Klimawandel entgegenzuarbeiten, da die Bäume CO₂ binden. Ein weiteres Problem ist, dass in der Agrarindustrie die Felder gedüngt werden, dabei entsteht Lachgas. Das ist ein weiteres Treibhausgas, das 12-mal klimaschädlicher ist als Methan und 300-mal schädlicher als Kohlendioxid.

Folgen des Klimawandels

Der sich voraussichtlich in den nächsten Jahrzehnten weiter verstärkende Klimawandel besitzt das Potential, neben gravierenden Um-



grundlage, da sie nicht in ihre Jagdreviere zurückkehren können, wo sie Ringelrobben jagen, und so hungern müssen. Schon 2050 könnte ein großer Teil der freilebenden Eisbären ausgestorben sein!

ForscherInnen haben auch herausgefunden, dass immer weniger Rehkitze ihren ersten Sommer überleben. Durch den Klimawandel beginnt der Frühling immer früher, die Rehe bekommen aber ihre Kitze nicht früher. Daher ist die Zeit mit dem größten Nahrungsangebot schon vorbei, wenn die Kitze aufwachsen.

Unsere Möglichkeiten – vegan fürs Klima!

Ohne Tierprodukte helfen wir dem Klima, aber auch unserer eigenen Gesundheit! Eine rein pflanzliche, also vegane Ernährung ist zudem die stärkste Maßnahme gegen Tierquäle-

rei, Antibiotikaresistenzen, Wasserverbrauch, Wasserverschmutzung, Regenwaldzerstörung und Nahrungsmittelverschwendung durch die Massentierhaltung! Probier einmal vegane Gerichte aus!

WAS KANN ICH TUN?

Du kannst diese Situation ändern und mithelfen, den Klimawandel zu stoppen!

- Mach Referate in der Schule zum Thema Massentierhaltung und deren Auswirkungen auf das Klima!
- Rege deine LehrerInnen dazu an, eine Tierschutzlehrerin einzuladen. Ein Anruf bei uns genügt: VEREIN GEGEN TIERFABRIKEN, Tel: 01/9291498, oder schreib ein Mail an office@vgt.at.
- Kauf kein Fleisch aus Massentierhaltungen!
- Iss öfter vegan! Es gibt viele leckere Sachen ohne Fleisch von Tieren.
- Mehr zum Vegetarismus findest du in unserem Flyer „Veggies sind cool!“.
- Mehr zum Thema Klimawandel findest du auf vgt.at/klima!

Wenn du mehr über Tierschutz wissen möchtest, kannst du dich auf www.vgt.at schlaumachen.

